

Die Kleidertausch-Party



Neue Kleidung besitzen, ohne Neues zu kaufen



Kleidung zu tauschen, trägt dazu bei, weniger neue Kleidung zu kaufen und sich trotzdem neu und anders anziehen zu können.

Manchmal haben wir das Bedürfnis, uns ein neues Kleidungsstück zuzulegen und shoppen zu gehen. Doch es muss nicht immer neu gekauft sein. Um neue Kleidung zu ergattern und dabei nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel zu schonen, eignet sich eine Kleidertausch-Party. Ihr könnt entweder eine besuchen und dort eure Kleider tauschen oder selbst eine organisieren, z. B. mit euren Freund*innen oder eurer Jugendgruppe.

Durchführung:

Kleidertausch geht im Kleinen und im Großen.

Im Kleinen: Mit euren Freund*innen oder Geschwistern könnt ihr eure Kleidung im Alltag gegenseitig ausleihen. Es muss nicht immer ein neu gekauftes Teil sein, um Abwechslung zu schaffen. Oder ihr organisiert im kleinen Kreis mit euren Freund*innen oder in eurer Jugendgruppe eine Kleidertausch-Party:

- > Trefft euch dazu bei jemandem Zuhause oder in den Räumen eurer Gruppe.
- > Bringt eure aussortierten, gewaschenen und noch gut erhaltenen Kleidungsstücke mit.
- > Probiert die Kleidung der Anderen an und sucht euch das aus, was euch gut gefällt.
- > So können alle mit neuen Lieblingsstücken wieder nach Hause gehen und ihr habt sowohl die Umwelt geschont und Geld gespart als auch Abwechslung in eurem Kleiderschrank geschaffen.

Im Großen: Wenn ihr zu einer großen Kleidertausch-Party mit Gästen einladen wollt, gibt es ein paar Dinge bei der Organisation zu beachten:

Der Ort

Ihr braucht einen Ort, den ihr am besten kostenfrei nutzen könnt. Eignet sich euer Jugend- oder Gemeindehaus dafür? Vielleicht dürft ihr auch euer

Liebblings-Café nutzen und der*die Cafébesitzer*in kann im Gegenzug dafür Getränke und Snacks zum Verkauf anbieten. Oder ihr veranstaltet eure Kleidertausch-Party im Rahmen einer Projektwoche an eurer Schule, des Gemeinde- oder Stadtfestes oder anderen Gelegenheiten.

Die Präsentation der Kleidung

Da aufgehängte Kleidung schöner aussieht und besser wirkt, ist es gut Kleiderstangen zu besorgen. Tische funktionieren auch gut, bergen aber die Gefahr, dass sie schnell zum Wühltisch werden. Achtet darauf, dass ihr die Kleidung ab und zu neu ordnet und faltet, damit euer Angebot auch ansprechend aussieht. Damit die Kleidung gut zur Geltung kommt, sollte der Raum ausreichend beleuchtet sein oder sorgt für zusätzliche Beleuchtung.

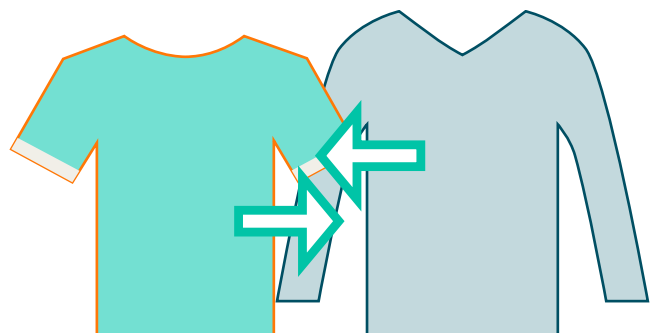
Es ist praktisch, die Kleidung in Kategorien zu sortieren. Gestaltet schöne (Papp-)Schilder mit großer, gut erkennbarer Schrift und hängt sie in Augenhöhe auf.

Beispiele für Kategorien sind:

- > Jacken und Mäntel
- > T-Shirts und Tops
- > Pullover und Longsleeves
- > Hosen
- > Röcke und Kleider
- > Schuhe
- > Accessoires

Überlegt euch vorher im Team, ob ihr Bereiche „für Jungs“ und „für Mädchen“ bilden wollt. Oder ihr beschließt, dass es keine Bereiche gibt und so alle selbst entscheiden, was ihnen gefällt und was sie gerne tragen möchten.

Tipp: Kleiderbügel gibt es häufig bei großen Kaufhäusern auf Anfrage geschenkt.



Umkleiden und Spiegel

Zum Anprobieren der Kleider braucht ihr Spiegel und Umkleiden. Wenn ihr nur wenige Tauschgäste erwartet, reichen vielleicht die WCs als Umkleiden aus. Wenn ihr mehr als zwölf Gäste pro WC-Raum erwartet, solltet ihr andere Möglichkeiten schaffen. Dafür könnt ihr kleine Bereiche mit Decken, Vorhängen oder Stellwänden abteilen. Achtet darauf, dass genügend Anprobe-Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Vielleicht gibt es einen Extra-Raum (Putzkammer o. ä.), den ihr als Umkleide nutzen könnt.

Tipp: Spiegel bekommt man häufig bei Kleinanzeigenportalen geschenkt.

Werbung

Damit möglichst viele Leute von eurer Kleidertauschparty erfahren, solltet ihr unbedingt für das Event werben. Dafür eignen sich natürlich besonders gut Social-Media-Kanäle.

Ihr könnt auch Plakate und Flyer gestalten, die ihr in eurer Schule, im Gemeindezentrum oder dem Jugendhaus aufhängt. Werbt auch in Geschäften, in Cafés, der Bibliothek, im Rathaus, Schwimmbad etc. Informiert die lokale Presse über eure Party und ladet sie dazu ein.

Organisation

Für einen reibungslosen Ablauf eurer Kleidertauschparty ist es wichtig, einige Dinge vorab zu klären:

- > Stellt ein Team zusammen, das den Überblick behält und mithilft. Ihr könnt auch einen Schichtplan aufstellen. Denkt dabei auch an den Auf- und Abbau. Zeichnet einen Raumplan und hängt ihn gut sichtbar auf, damit alle Helfer*innen wissen, wo was hin muss.
- > übrig gebliebene Kleidung: Wenn ihr noch weitere Partys plant, lagert die Kleidung irgendwo und stellt sie beim nächsten Mal wieder aus. Ihr könnt sie auch an soziale Projekte spenden, z. B. die Diakonie oder Bethel-Sammlung. Informiert euch, welche örtlichen Projekte die Kleidung verwenden können und nicht kommerziell nutzen. Erkundigt euch zum Beispiel beim Dachverband FairWertung e.V.: www.altkleiderspenden.de

- > Tauschregeln: Klärt ab, welche Menge an Kleidung mitgebracht werden darf (Zehn Teile ist ein gutes Limit) und ob man nur so viele wieder mitnehmen darf, wie man mitgebracht hat oder mehr. Gebt die Regeln vorher bekannt, damit eure Gäste sich darauf einstellen können.
- > Kleidung in schlechtem Zustand: Ihr könnt die Kleidung am Eingang auf den Zustand überprüfen und eine Upcycling-Kiste aufstellen für Stücke, die nicht mehr zum Tragen geeignet sind. Vielleicht könnt ihr gleich noch eine kleine Upcycling-Werkstatt anbieten, bei der gemeinsam alte Textilien aufgepimpt werden.
- > Verpflegung: Ihr könnt Getränke und Snacks gegen eine Spende anbieten. Vielleicht findet eure Kleidertausch-Party ja aber auch in einem Café oder Bistro statt. Fragt nach, ob der*die Besitzer*in Getränke und Essen anbieten kann.

Informiert über Hintergründe

Macht mit Plakaten und Flyern darauf aufmerksam, warum ihr eine Kleidertauschparty organisiert habt. Informiert über Umweltfolgen von Kleidung, z. B. Wasserverbrauch, Anheizen des Klimawandels, Erdöl für Synthetik und über unfaire Arbeitsbedingungen.

Ihr könnt dabei Organisationen wie Greenpeace oder die Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign) vorstellen. Wenn ihr die Plakate noch häufiger verwenden wollt, dann laminiert sie am besten.

Sonstige Ideen

Ihr könnt auch Upcycling-Ideen vorstellen, Mitmach-Aktionen zum Aufpeppen der getauschten Kleidung anbieten oder Nähmaterialien zur Verfügung stellen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Tipps

Ausführliche Infos und Tipps zur Organisation eurer Kleidertausch-Party findet ihr unter:

www.kleidertausch.de

Und gut ist es, vorab an einer größeren Kleidertauschparty selbst teilzunehmen.